

Zahnärzteblatt

DIE MONATSZEITSCHRIFT DER ZAHNÄRZTE IN **SACHSEN**

ANZEIGE

Bruxismus –
Ätiologie,
Diagnostik und
Management

Mitglieder der KZVS-
Vertreterversammlung

„Reißwolf“
Aussonderung von
Unterlagen



Duo Dental Zahntechnik

**Funktion in einer neuen Dimension:
Einfach - Sicher - Erfolgreich**

**AVOSAX – ein individuelles Pendant
zum Kiefergelenk.**

Praxisgerecht.
Eindeutig.
Analog.
Schlüssig.



Mit AVOSAX übertragen Sie die
Kiefergelenkräume exakt in den
Artikulator.

Informieren Sie sich über die Vorteile von Avosax.

Unsere aktuellen Kurs-
termine finden Sie unter
www.avosax.dental

01
17



GOZ-Telegramm

Frage	Nach welcher Gebühr wird das (zahn)ärztliche Konsilium berechnet?
Antwort	Die konsiliarische Erörterung wird, unabhängig vom Kommunikationsweg, nach der Geb.-Nr. 60 GOÄ berechnet. Diese Leistung kann mit Hinweis auf die Abrechnungsbestimmungen dabei nur zum Ansatz kommen, wenn sich der liquidierende Zahnarzt zuvor oder in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang der Erörterung persönlich mit dem Patienten und dessen Erkrankung befasst hat. Nicht berechnet werden kann die Leistung, wenn die Ärzte Mitglieder derselben Krankenhausabteilung oder derselben Gemeinschaftspraxis oder einer Praxisgemeinschaft von Ärzten gleicher oder ähnlicher Fachrichtung sind. Für routinemäßige Besprechungen ist diese Gebühr ebenfalls nicht berechnungsfähig.
Quelle	GOÄ GOZ-Infosystem

<http://goz.lzk-sachsen.org>



Medizinische Kommunikation

Der Autor hat sein Buch, 2014 erschienen, in zwei Teile gegliedert. Allgemeiner Teil: Grundbegriffe, Kommunikationsmodelle und -theorien; Spezieller Teil: Arzt-Patienten-Interaktion. Nach einer kurzen Einführung in das Thema Kommunikation und Sprachwissenschaft widmet sich Dr. phil. Sascha Bechmann zuerst dem Allgemeinen Teil. Er beschreibt die unterschiedlichsten Formen der Kommunikation. Warum wir kommunizieren und ihre Funktion im Alltag. Bechmann, der derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Düsseldorf und Lehrbeauftragter an der Universität Gießen ist, gibt einen Einblick in die Welt der Sprache. Er vermittelt dem Leser, dass Sprache ein komplexes Zeichensystem ist und wozu wir eine Fachsprache in der Medizin brauchen. Des Weiteren erörtert er verschiedene Kommunikationsmodelle, -theorien und -konzepte. Im Speziellen Teil geht es um die ärztliche Gesprächsführung. Der Autor zeigt auf, dass Arzt und Patient in unterschiedlichen Beziehungen zueinander stehen. Welche Einflussfaktoren zum



Gelingen oder Scheitern im Arzt-Patienten-Gespräch beitragen. Besondere Gesprächssituationen zwischen verschiedenen Patientengruppen, wie z. B. alte Patienten, Kinder und Jugendliche sowie Patienten aus anderen Kulturkreisen und Religionen, werden angesprochen.

Die Ausführungen des Autors sind sehr sachlich gehalten und durchaus für Ärzte und medizinisches Personal in Kliniken und Arztpraxen geeignet. Leider fehlt dem Buch die Lebendigkeit, um das sehr trockene Thema Kommunikation dem Leser nahezubringen. Fakten belegt Sascha Bechmann ausführlich mit Literaturverweisen. Alles in allem kann man sagen, das eine oder andere ist durchaus auch im Alltag anzuwenden, wie z. B., auf Fachsprache im Patientengespräch zu verzichten. Dennoch dürfte die Umsetzung der Theorie in einer modernen Zahnarztpraxis schwierig werden, weil dafür genaue und/oder spezielle rhetorische Anhaltspunkte fehlen.

Alexandra Frick
Zahnarztpraxis Isabell Schulze

Sascha Bechmann
Medizinische Kommunikation
Grundlagen der ärztlichen Gesprächsführung
Verlag Narr Francke Attempto Verlag
GmbH + Co. KG Tübingen
ISBN 978-3-8252-4132-2
Preis 24,99 Euro